

# LOKALES

## LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



**Stötteritz:** So soll das ehemalige RFT-Werk nach der Sanierung aussehen. Hier ein Blick auf die Fronten an der Döbelner (links) und Oschatzer Straße.

Grafik: GRK Holding

## Neue Perspektive für RFT-Werk

### Leipziger GRK-Gruppe erwirbt Traditionsareal in Stötteritz und plant dort 200 Wohnungen

Unter dem Markennamen **Körting** wurden in Stötteritz einst Rundfunkempfänger von besonderer Qualität hergestellt. Zu DDR-Zeiten war das Werk an der Melscher Straße 7 als Stammsitz von RFT bekannt. Nun ist die Leipziger GRK-Gruppe angetreten, die seit Jahren ungenutzten Hallen als Wohnanlage neu zu beleben.

„Es stimmt, wir haben das 17000 Quadratmeter große Areal erworben“, sagt GRK-Chef Steffen Göpel. Verkäufer sei die aus Wien stammende Conwert-Gruppe gewesen. Unter dem Namen „Klangwerk“ solle die denkmalgeschützte Fabrikanlage mit 22000 Quadratmetern Netto-Geschossfläche in eine Wohnanlage verwandelt werden. Geplant sind eine begrünte Tiefgarage im Hof, Spielplätze, Fahrstühle in jedem Aufgang, noble Ausstattung sowie Balkone und Loggien. Etwa 35 Millionen Euro werde

GRK an der Melscher Straße investieren und dort 200 Eigentumswohnungen schaffen. Das Projekt unmittelbar neben dem Stötteritzer Wäldchen samt Freibad biete einerseits ländliche Idylle, andererseits gute Stadtanbindung und bedeutende Industriegeschichte, so Göpel.

Tatsächlich stand in Stötteritz die Wiege etlicher Firmen, die in Leipzig Radios produzierten. Ab 1925 wurden dort die legendären Körting-Rundfunkempfänger hergestellt: sanft abgerundete Holzkästen mit schwarzer Front, die den Ruf hatten, beste Klangqualität zu bieten. Der Standort ging aus der „Dr. Dietz & Ritter GmbH, Fabrik für Radio-Erzeugnisse und Transformatoren“ hervor. 1939 entstand daraus die „Körting - Radiowerke Oswald Ritter GmbH“, welche im II. Weltkrieg jedoch dem Leipziger Betriebsteil der Loewe AG unterstellt wurde und nun auf Funkgeräte für Görings Luftwaffe umstellen musste.

Der Betrieb wurde 1948 von den Sowjets enteignet, 1949 in VEB Funkwerk Leipzig umbenannt, später noch mal in VEB RFT Sternradio Leipzig (RFT stand für: Rundfunk- und Fernmelde-Technik). Die Radioproduktion lief an der Melscher Straße allerdings nur bis 1951. Dann erfolgte wieder eine Namensänderung auf VEB Fernmeldewerk Leipzig, welches nun hauptsächlich Telefonanlagen baute, aber auch Mikrofone und Tonbänder herstellte. Ab 1970 diente Stötteritz den DDR-Wirtschaftslenkern als Stammbetrieb des Kombines „VEB RFT Fernmeldewerk Leipzig“. Nach der Wende übernahm Siemens den traditionsreichen Standort samt Mitarbeitern. 1993 erlebte die Melscher Straße sogar den ersten Streik für höhere Löhne in ganz Ostdeutschland seit der Wiedervereinigung. Sechs Jahre später eröffnete Siemens sein neues Telefonwerk und die Lichter in der alten Fabrik, die auch

über eine eigenen Berufsschule sowie einen Kultursaal verfügte, erloschen.

Für die GRK-Gruppe, den mit Abstand wichtigsten Altbau-Sanierer in Leipzig, habe das neue Projekt „eine Größenordnung, die logistisch gut zu uns passt“, so Göpel. Mit dem letzten Gebäude von „Hoffmanns Gärten“ an der Friedrichshafener Straße habe das Unternehmen gerade ein ähnliches Vorhaben abgeschlossen – in Mockau entstanden 200 Wohnungen für 28 Millionen Euro. Beim Wahrener Rundling (200 Wohnungen für über 30 Millionen Euro) wolle GRK noch in diesem Jahr die ersten beiden Bauabschnitte fertigstellen und das Dach über der Tiefgarage im Hof schließen. Ebenfalls noch 2011 beginnen die Bauarbeiten für das Projekt „Venezia“ in den Buntgarnwerken an der Nonnenstraße, wo für 33 Millionen Euro 125 exquisite Wohnungen direkt an der Weiben Elster geplant sind. *Jens Rometsch*



Foto: Wolfgang Zeyen



Foto: Wolfgang Zeyen



Foto: Wolfgang Zeyen



Foto: André Kempner

**Waldstraßenviertel:** Für gut zehn Millionen Euro hat GRK gerade drei Baudenkmäler restauriert, auch die Hinrichsenstraße 46.

**Mockau:** An der Friedrichshafener Straße beendet GRK das 30-Millionen-Euro-Projekt Hoffmanns Gärten mit 200 Wohnungen ab.

**Wahren:** Etwa die Hälfte der 200 Wohnungen im historischen Rundling will GRK bis zum Jahresende fertig restauriert haben.

**Plagwitz:** Noch in diesem Jahr will GRK die Sanierung des Hochbaus Mitte in den Buntgarnwerken für 33 Millionen Euro starten.